



| IG Metall Vorstand

**Katharina Grabietz, Ressort Allgemeine Sozial- und Arbeitsmarktpolitik/AGA**

# **Erwerbslosenarbeit in der IG Metall**

# **AGA**

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

**KOS Arbeitstagung**

**Beverungen, 24. Mai 2018**

# Status quo - Selbstverständnis



„Die Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit ist Selbsthilfe, gelebte Solidarität, Geselligkeit und aktive politische Arbeit zugleich. Auf das Engagement und die Fachkenntnisse der vielen Rentnerinnen und Rentner und der Erwerbslosen kann, darf und wird die IG Metall nicht verzichten!“

„Wir setzen uns ein für ein Leben in sozialer Sicherheit und menschlicher Würde für Jung und Alt.“

*AGA-Thesen 2015*



„Die IG Metall fordert eine deutliche Anhebung des Regelsatzes im ALG II und ein grundsätzlich bedarfsorientiertes Berechnungsmodell. Außerdem müssen einmalige Leistungen wieder eingeführt werden. Darüber hinaus bedarf es neuer Zumutbarkeitsregelungen, die Erwerbslose nicht zur Aufnahme einer Arbeit zwingen, die unterhalb ortsüblicher Entgelte bzw. untertariflich entlohnt wird.“

*aus der 1. EntschlieÙung des 23. ordentlichen Gewerkschaftstages der IG Metall*

# Status quo - Strukturen



## Vorstand

- AGA-Ausschuss beim Vorstand
- AGA-Report (Redaktion)
- Bildungsangebote
- Materialien
- Vernetzung
- Unterstützung der Arbeit vor Ort

## Bezirk

- AGA-Ausschuss im Bezirk
- Vernetzung
- Klausuren und Seminare
- Gemeinsame Aktionen
- Unterstützung der Arbeit vor Ort

## Geschäfts- stelle

- Arbeitskreise
- Politische Angebote + Freizeitangebote
- Rückhol- und Haltearbeit (!)
- Unterstützung bei betrieblichen Aktionen (!)
- Seminare und Klausuren
- Große Vielfalt und unterschiedliche Voraussetzungen

# Qualifizierung



Zeit	Titel	Seminar- nummer	Ort
25.03.2018 bis 28.03.2018	Multiplikator(inn)en AGA Block I	WX01318	BZ Bever- ungen
28.10.2018 bis 31.10.2018	Multiplikator(inn)en AGA Block II	WX04418	BZ Bever- ungen
06.05.2018 bis 09.05.2018	Anregungen für die gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit vor Ort	WX01918 	BZ Bever- ungen
29.07.2018 bis 31.07.2018	Weiterentwicklung der AGA vor Ort	VVO03118	BZ Bad Orb
05.08.2018 bis 08.08.2018	Weiterentwicklung der AGA vor Ort	WX03218	BZ Bever- ungen
31.8.2018 bis 01.09.2018	Forum Politische Bildung – Sozialpoli- tische Perspektiven in der Industrie 4.0	WDo3518 	BZ Bever- ungen
14.10.2018 bis 17.10.2018	Vertiefungsseminar – Sozialberatung zum SGB II	WX04218 	BZ Bever- ungen

Für Kolleginnen und Kollegen, die in den Geschäftsstellen Sozialberatung durchführen, sind im Programm der „Aus- und Weiterbildung für Hauptamtliche“ folgende Seminare geplant:

Zeit	Titel	Seminar- nummer	Ort
05.03.2018 bis 07.03.2018	Mitgliederberatung in sozialen Rechts- fragen – Update und Vertiefung zum SGB II	HL181012	BZ Lohr
14.05.2018 bis 16.05.2018	Mitgliederberatung zum SGB II – Ein- führung für neue Sozialberater/-innen	HB182012	Berlin
12.11.2018 bis 14.11.2018	Mitgliederberatung in sozialen Rechts- fragen – SGB III	HO184612	BZ Bad Orb

# Material



GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN 



## Arbeitslos – was tun?

Beratung und Leistungen für  
Erwerbslose

STAND 2017

GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN 



## Tipps im Umgang mit der Arbeitsagentur

Praktische Hinweise zum Verhalten  
im Umgang mit dem Amt

STAND 2016



Außerbetriebliche  
Gewerkschaftsarbeit

Vorsitzend

Rente für alle  
statt Reibach  
für wenige!

Rente für  
statt Reiba  
für wenige

## Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Mittendrin – für gute Arbeit  
und soziale Sicherheit

AGA-Report Nr. 13/2017 – 2018



GELA Südbrandenburg: eine Plattform für alle Gewerkschaften

Knapp zwei Jahre nach der Gründung ging GELA unter das Dach des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Wir wollten allen Kolleginnen und Kollegen, egal aus welcher Gewerkschaft, eine Plattform geben. Aus der Hilfe für Erwerbslose wurden mehr und mehr Aktionen. Insbesondere die Agenda 2010 und die damit beförderte Ausweitung prekärer Beschäftigung in Form von Minijobs, Teilzeitbeschäftigung, Leiharbeit und Werkverträgen bot jede Menge Stoff für den politischen Widerstand in Form von Aktionen.

Damals wurden unser jährliches Regiocamp und die Nikolaus-Aktion geboren und die Zusammenarbeit mit der Sozialen Bewegung Brandenburg begründet. Gemeinsam mit den Vereinen VSSV Jüterbog und SOFI Finsterwalde kam 2010 die Idee auf, das Thema prekäre Beschäftigung in Form eines „Zuges der Tagelöhner“ – später „Sklavenkarawane“ – durch das Land ziehen zu lassen. Zwei Jahre später nahmen die DGB-Kreisverbände im Land Brandenburg das Thema erneut auf.

Bei unseren jährlichen Nikolaus-Aktionen kurz vor Weihnachten ist von Postkartenaktionen über kleine satirische Darbietungen alles dabei. Ob Mini- oder Teilzeitjobs, Kinderarmut, Mindestlohn, Altersarmut oder ein Nachtrag zur Bundestagswahl: Bisher ist uns immer etwas eingefallen.

Das Regiocamp ist unser Highlight. Einmal im Jahr treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der GELA und des DGB-Kreisverbands Elbe-Elster mit ihren Familienmitgliedern zum politischen Smalltalk mit Spaß und Kultur.

Auch erwachsen gewordene Kinder halten den Kontakt zu unserer Gemeinschaft, viele bringen ihre Partnerinnen und Partner mit: eine gewerkschaftliche Zelle, die weiter wächst und sich über drei Bundesländer verteilt.

Die Kolleginnen und Kollegen des DGB-Kreisverbandes unterstützen wir am 8. März und am 1. Mai. Bei der Blumenaktion zum 8. März bedenken wir jedes Jahr die Mitarbeiterinnen in einer anderen Branche und ernten viel Freude. Aus den kleinen Gesprächen am Rande der Aktionen wissen wir, wie froh die Mitarbeiterinnen sind, dass es noch Gewerkschaft gibt.

Gewerkschaftspolitik wird von der Basis her gemacht. Auch wenn sie mit großem Aufwand verbunden ist: Wir wollen im ländlichen Raum weiterhin präsent sein. Für die kommenden Jahre wird unser Themenschwerpunkt auf auskömmlichen Regelsätzen, der Bekämpfung der Altersarmut und der Abschaffung prekärer Beschäftigung liegen – denn soziale Gerechtigkeit sieht anders aus.

## Erwerbslosenarbeit in Wilhelmshaven und Oldenburg

Solidarität macht stark: Wenn der Geschäftsführer verschwunden ist, ist die Gewerkschaft noch da

Seit Gründung der Arbeitsloseninitiative (ALI) Wilhelmshaven/Friesland gibt es für alle Mitglieder der IG Metall in der Region ein Angebot in der ganzheitlichen Sozialberatung. Bei Insolvenz und Kündigung, bei Erkrankungen oder anderem Unterstützungsbedarf weiß die ALI Rat.

Die unter Federführung der IG Metall und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) gegründete ALI WHV/FRI unterstützt und berät in schwierigen Situationen zusammen mit Arbeitsloseninitiativen vor Ort, die Fachwissen und Erfahrung mitbringen. Sieben Beratungsstellen in Wilhelmshaven und den Landkreisen Friesland und Wittmund sorgen für flächendeckende Beratung. Dabei arbeiten die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven, die ALI und der Förderverein Arbeitslosenzentrum für den Landkreis Wittmund e. V. (AK ELO) eng zusammen.

Das Angebot richtet sich unter anderem an Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit Bedrohte, prekär Beschäftigte, Langzeitkranke und Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner. Wir bereiten auf den Umgang mit den Ämtern vor und geben Tipps zu den jeweils notwendigen Antragstellungen. Wir helfen bei Anhörungen, Widersprüchen und Klagen vor den Sozialgerichten.

Wir fangen auch gekündigte Kolleginnen und Kollegen auf: Sie sind bei der IG Metall gut aufgehoben und bekommen von ihrer Geschäftsstelle Hilfe in der besonderen Lebenslage. Auch wenn der Geschäftsführer verschwunden und der Insolvenzverwalter nicht erreichbar ist. Die IG Metall ist noch da, auf sie ist Verlass. Das gilt bei jedem Verlust des Arbeitsplatzes oder anderen Fragen wie Langzeiterkrankungen, allen Arten von Renten, aufstockenden Leistungen bei geringen Einkommen oder ganz anderen Themen.

Zu den Themen der Beratung gehören unter anderem ergänzende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz, insbesondere bei Alleinerziehenden, Langzeiterkrankungen durch Stress im Job, Erwerbsminderungsrenten insbesondere durch psychische Erkrankungen, Zuschussmöglichkeiten für Rentnerinnen und Rentner wie Wohngeld oder Grundsicherung, Regelungen zum Arbeitslosengeld und zu Hartz IV.

Oft sind Betriebsräte die ersten Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben. Die ALI bietet in Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben mehrtägige Seminare an, um sie fit für eine Erstbe-



Tolles Angebot: Mehrtägige Seminare machen fit für eine Erstberatung.



# In und außerhalb der Organisation wirken



## Arbeitslosengeld

# Heil schließt Abschaffung von Hartz IV nicht aus

Für die Wirtschaft ein "Irrweg", für Gewerkschaften "die richtige Richtung": SPD-Arbeitsminister Hubertus Heil zeigt sich offen für ein Grundeinkommen.

28. März 2018, 12:36 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, KNA, kg / [812 Kommentare](#)

29. März 2018, 08:41 Uhr **Arbeitslosigkeit**

# Finanzminister Scholz lehnt Abschaffung von Hartz IV ab

Agrarministerin

# Klöckner: Hartz IV ist ein solidarisches Grundeinkommen

Informationen zur Sozialpolitik Nr. 44 / April 2018

**SOPAINFO** Arbeitsmarkt



Sozialpolitik | Vorstand

Verwirrende Hartz IV-Debatte

## „Solidarisches Grundeinkommen“, „Teilhabe am Arbeitsmarkt“, Abschaffung Hartz IV...?

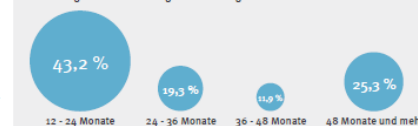
In den letzten Wochen ist eine Debatte über das Hartz IV-System entfach. Dabei ist viel im Spiel und einiges geht durcheinander. Grund genug, die Dinge etwas zu ordnen und einer Bewertung zu unterziehen.

Auch wenn die Lage am Arbeitsmarkt derzeit gut ist und die Arbeitslosigkeit sinkt, gibt es etwa 845.000 Langzeitarbeitslose, die kaum von der guten Arbeitslage profitieren und die teils schon sehr lange arbeitslos sind (siehe Grafik). Dieses Thema will die Politik nun verstärkt angehen. So hat Berlins Regierungschef Michael Müller ein „solidarisches Grundeinkommen“ für Langzeitarbeitslose vorgeschlagen und der Koalitionsvertrag sieht die Einführung eines neuen Regelinstrumentes zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ für Langzeitarbeitslose vor. Im Kern geht es in beiden Fällen darum, einem Teil der Langzeitarbeitslosen über den Weg öffentlich geförderter Beschäftigung Perspektiven am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Einige Politiker veranlassen die Vorschläge sogar dazu, ein Ende von Hartz IV in Aussicht zu stellen. Worum geht es also genau?

„Solidarisches Grundeinkommen“ Anders als der Name vermuten lässt, ist der von Müller gemachte Vorschlag eines solidarischen Grundeinkommens kein Grundeinkommen im Sinne eines bedingungslosen Grundeinkommens, bei dem jede und jeder, unabhängig vom eigenen Einkommen und ohne Prüfung des tatsächlichen Bedarfs, ein steuerfinanziertes Grundeinkommen vom Staat erhält. Beim solidarischen Grundeinkommen geht es um öffentliche Förderung von zusätz-

### Dauer der Langzeitarbeitslosigkeit in Deutschland

Im März 2018 gab es offiziell 2,46 Mio. Arbeitslose, davon 845 Tsd. Langzeitarbeitslose. Dabei beträgt die Dauer der Langzeitarbeitslosigkeit bei



Grafik: IG Metall SOPAINFO Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Langzeitarbeitslosigkeit, März 2018

licher, sozialversicherungspflichtiger und unbefristeter Beschäftigung für Langzeitarbeitslose im kommunalen Tätigkeitsbereich. Die Bezahlung soll sich am Mindestlohn orientieren. Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose, die sogenannte „schwierigende Vermittlungshemmnisse“ und absehbar keine Chancen auf dem „normalen“ Arbeitsmarkt haben. Die Aufnahme der Beschäftigung soll dabei auf Basis der Freiwilligkeit erfolgen. Wer das Angebot ablehnt, bezieht regulär Hartz IV.

### „Teilhabe am Arbeitsmarkt“

In eine ähnliche Richtung geht das im Koalitionsvertrag vorgesehene neue Regelinstrument zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ für Langzeitarbeitslose. Das Ziel ist es, für 150.000 Langzeitarbeitslose durch öffentliche Lohnkostenzuschüsse entweder auf dem ersten Arbeitsmarkt oder auf dem sozialen Arbeitsmarkt Beschäftigung zu schaffen. Rund vier Milliarden Euro

stehen dafür bis 2021 zur Verfügung. Anders als beim solidarischen Grundeinkommen gibt es keine Begrenzung auf den kommunalen Bereich, die Tätigkeiten des sozialen Arbeitsmarktes können auch bei gemeinnützigen Einrichtungen und in der freien Wirtschaft entstehen. Die Bezahlung soll sich ebenfalls am Mindestlohn orientieren.

### Auf die Ausgestaltung kommt es an

Bisher umfassen die vorliegenden Vorschläge lediglich Eckpunkte, viele Punkte der genauen Ausgestaltung sind offen – aber genau auf diese kommt es an: So muss klar definiert sein, für wen der soziale Arbeitsmarkt überhaupt in Frage kommt. In der Gruppe der Langzeitarbeitslosen sind Menschen, die nicht lange im Hartz IV-System bleiben und die mit einer guten Qualifizierung und Betreuung auch wieder in den ersten Arbeitsmarkt finden. Gleichzeitig gibt es aber auch Men-





**Öffentlichkeits-  
arbeit**

**Material**

**Qualifizierung**

**Austausch**